

Kein Labor von der Stange

| Katrin Kreuzmann, Kristin Jahn

Zwei neu gegründete Dentallabore in Stuttgart und Wendlingen haben trotz ihrer Unterschiede eines gemeinsam: Sie wurden in Zusammenarbeit mit Karl-Heinz Frank (Laborberater dental bauer-gruppe Stuttgart) ganz nach den individuellen Vorstellungen ihrer Inhaber geplant und sind für beide Zahntechniker ein idealer Arbeitsplatz geworden. Karl-Heinz Frank hat einen Blick hinter die Kulissen seiner Arbeit erlaubt.

Zahntechnikermeister Vincenzo Salcone (per dente Zahntechnik, Wendlingen) und Zahntechniker Tobias Kost (demade, Stuttgart) haben 2009 ihre Labore neu gegründet. Trotz der Wirtschaftskrise wurde die lange im Voraus geplante Gründung beider Labore termingerecht umgesetzt. „Für mich war es ein guter Zeitpunkt. In guten Zeiten kann jeder bestehen, aber in schlechten muss man sich durchbeißen – da trennt sich die Spreu vom Weizen“, resümiert Vincenzo Salcone. Tobias Kost gab zu bedenken, dass während der weltweiten Finanzkrise Kredite besonders günstig zu bekommen waren.

als Hobby-, Heizraum und Waschküche genutzt, außerdem stellte eine Wendeltreppe eine Verbindung zur ersten Etage her. Die Treppe wurde entfernt, die Heizung einen Stock tiefer gesetzt. Das Labor kann damit eine Fläche von circa 100 m² einnehmen. Wanddurchbrüche und Fräsungen von Kabelkanälen in massiven Wänden gehörten zu den größeren Baumaßnahmen. Im Keramikraum wurden Durchbrüche für zwei Fenster geschaffen, wodurch er zum einen vom Rest des Labors gut einsehbar ist und das Labor zum anderen groß, offen und hell wirkt. Die Anschlüsse wurden in jedem Raum sorgfältig geplant, sodass hier unkompliziert

mal arbeiten können. Momentan sind drei Kernarbeitsplätze, zwei Keramikarbeitsplätze, ein Modellvorbereitungsarbeitsplatz sowie zwei Plätze im Büro fertig installiert.

In Zusammenarbeit mit der Firma Freuding wurden auch für knifflige Ecken ausgeklügelte Möbellösungen gefunden. Bei dem Fußboden handelt es sich um wunderschön aufgearbeitetes Parkett, das 1968 hier verlegt wurde und der optische Blickfang des Labors ist. Herr Kost schätzt an diesem Bodenbelag unter anderem, dass im Gegensatz zu einem Steinfußboden herunterfallende Arbeiten nicht zerschellen.



Das demade Zahntechniklabor mit Blick in den Keramikraum und auf den Garten.



Der „Dreckarbeitsplatz“ im Gipsraum.

Tobias Kost richtete sein Dentallabor demade wie auch Vincenzo Salcone im Erdgeschoss seines Wohnhauses ein. Die jetzigen Laborräume wurden vorher

ziert und schnell auch mehr Arbeitsplätze als die drei fertig installierten zur Verfügung stehen. Bis zu sechs Zahntechniker sollen hier später ein-

Der Teufel liegt im Detail

Eine selten große Dreckbox im Gipsraum und ein Fußschalter für den Waserhahn im gleichen Raum gewährleis-

ten sauberes Arbeiten und gehören zu den Dingen, die Tobias Kost bei der Ausstattung seines Labors sehr wichtig waren. Ein weiteres kleines Detail, das den Arbeitsalltag komfortabler gestaltet, ist eine rollbare Mülltonne im Gipsraum, die dem Zahntechniker und seinen Mitarbeitern das Tragen schwerer Abfälle aus dem Gipsraum erspart. Die Deckenlampen spenden den Zahntechnikern im Labor demade für optimale Ergebnisse Tageslicht, und die Mittagspause kann bei schönem Wetter gleich auf der Terrasse verbracht werden, zu der große Glastüren direkt aus dem Labor führen. Der Blick von den Arbeitsplätzen in den gepflegten Garten sorgt für ein entspanntes Arbeiten.

Die moderne schwarz-weiße Ausstattung des Labors per dente Zahntechnik von ZTM Vincenzo Salcone in Wendlingen besticht ohne aufdringlich zu sein. Die Räume wirken hell, freundlich und dennoch nicht steril. Vincenzo Salcone entschied sich für die Räume als sie noch im Rohbau waren und konnte schon in dieser Bauphase Einfluss auf das Verlegen der Versorgungsleitungen nehmen. Ein separater Patientenraum signalisiert, dass der Patient herzlich willkommen ist und sich auch Zeit für ihn genommen wird. Die Möbel im Empfang und Patientenraum wurden von einem ortsansässigen Schreiner gefertigt, die Arbeitstische stammen aus dem Hause Freudling. Die Höhe der Arbeitstische wurde nach ergonomischen Gesichtspunkten auf die Körpergröße von Herrn Salcone und seiner Mitarbeiterin abgestimmt. Ebenso wie im Labor von Tobias Kost galt den Stühlen ganz besondere Aufmerksamkeit. Hier entschieden sich die Zahntechniker für ergonomisch freundliche Modelle, die zugleich funktional, schlicht und pflegeleicht sind.

Bei der Farbgestaltung setzte Vincenzo Salcone Schwerpunkte in Weiß, da dieser Farbton seiner Meinung nach für Sauberkeit und in seiner angenehmen Eleganz auch Pate für das Ergebnis seiner Arbeit, also ästhetischen Zahnersatz, steht. Das Labor nimmt damit auch die Farbgestaltung der meisten Zahnarztpraxen auf. Trotz dieser Überlegungen ist das Labor von ZTM Vincenzo Salcone kein einfarbiger Raum: Dezent und geschmackvoll wurde mit Wandbildern



Tobias Kost im Gespräch mit Karl-Heinz Frank.

und Grünpflanzen dekoriert, sodass auch ein wohnlicher Eindruck entsteht. Einen gelungenen Akzent und Stilmix schaffen zudem antike Massivholzmöbel, die als Erbstücke einen funktionalen und dekorativen Platz im neuen Labor gefunden haben. Wie auch Tobias Kost hat sich Vincenzo Salcone für Parkettboden in verschiedenen Dunkelbrauntönen entschieden, der optisch ansprechend, robust und pflegeleicht ist und einen interessanten Kontrast zu

den hellen Möbeln herstellt. Auch bei Vincenzo Salcone blickt der Zahntechniker, wenn er von seiner Arbeit aufsteht, durch große Terrassenfenster in einen gepflegten Garten mit Kinderspielplatz.

Hochwertige Geräte ergänzen die Einrichtung

Ein neu eingerichtetes Labor muss mit neuen, hochwertigen Geräten ausgestattet sein, um hochwertige Produkte



Der Empfangsbereich im Zahntechniklabor per dente.



Das helle, freundliche Labor mit Blick zum Garten.

fertigen zu können, so Herr Salcone. Wichtig war ihm dabei, neue statt gebrauchte Geräte anzuschaffen, da die Garantie Sicherheit bietet und im Falle eines Defektes schnell ein Ersatzgerät bereitsteht und so der Arbeitsablauf nur kurz unterbrochen werden muss. Beim Kauf achtete er auch auf Nachhaltigkeit, so lässt sich zum Beispiel sein Keramikofen über Updates aus dem Internet auf den neuesten Stand halten.

Das Konzept des Labors per dente scheint aufzugehen: Die Kapazitäten sind ausgelastet, sodass Vincenzo Salcone im Moment von Marketingaktionen zur Kundengewinnung absehen kann und sehr stark von Mundpropaganda profitiert. Grund, sich zurückzulehnen, gibt es für ihn aber nicht: „Ich will nicht abgehoben sein, nur weil ich ein schickes Labor habe, sondern ich muss mich erst einmal beweisen und zwei oder drei Jahre gut bestehen

können“, so Vincenzo Salcone. Auf die Frage, was sein Labor von anderen unterscheidet, antwortete Herr Salcone, dass es letztlich der Zahntechniker sei, mit dem sich ein Labor von anderen unterscheidet. Die besten Geräte würden nichts nützen, wenn der Zahntechniker sein Handwerk nicht beherrsche. Zwar könne nur gute Arbeit geleistet werden, wenn auch hochwertige Geräte und Materialien zur Verfügung stehen, diese Geräte ersetzen aber die persönliche Leistung nicht. Sein Ziel, aus einem Labor einen modernen Ort zum Wohlfühlen zu machen, an dem ästhetische Arbeiten entstehen und der dennoch nicht den Eindruck einer Werkstatt macht, ist Vincenzo Salcone gelungen.

Karl-Heinz Frank hat in seiner langjährigen Erfahrung als Berater bei der Planung und Ausstattung von Dentallaboren immer wieder die Erfahrung gemacht, dass Zahntechniker bei der Gestaltung ihrer Arbeitsräume ein eigenes Bild vom neuen Labor in ihrem Kopf reifen lassen sollten, um diese Vorstellung dann gemeinsam mit ihrem Planer umzusetzen, „denn es ist der Zahntechniker, und nicht der Kundenberater, der am Ende viele Stunden täglich im Labor verbringt“, so Herr Frank. Bei der Planung neuer Labore sollte gewährleistet sein, dass Veränderungen wie eine Vergrößerung oder die Integration neuer Technologien jederzeit möglich sind. Besonders beim Legen von Druckluftleitungen, der Absaugung, Steckdosen und sonstigen Anschlüssen ist darauf zu achten, dass das Labor auch mit einer veränderten Mitarbeiterzahl dank bereits vorinstallierter Arbeitsplätze genug Kapazitäten hat.



Das Dentallabor per dente bietet eine angenehme Arbeitsatmosphäre ohne Werkstattcharakter.

kontakt.

dental bauer GmbH & Co. KG

Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen
Tel.: 0 70 71/97 77-0
www.dentalbauer.de

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info